
Inhaltsverzeichnis

Teil I Perspektive

1	Impulse der Römischen Sozialverkündigung	3
1.1	Internationale Solidarität und universales Gemeinwohl	4
1.1.1	Die grundlegenden Konzepte	4
1.1.2	Inhalte der Verpflichtung	9
1.1.3	Offene Fragen	13
1.2	Gesellschaftliche Entwicklung	15
1.2.1	Entwicklung aller Menschen	16
1.2.2	Entwicklung des ganzen Menschen	17
1.2.3	Entwicklungsbedarf der Industrieländer	21
1.2.4	Offene Fragen	22
1.3	Entwicklungsförderliche Weltwirtschaft	25
1.3.1	Die internationalen Märkte als ein Handlungszusammenhang von Ländern	26
1.3.2	Die internationalen Märkte als ein Handlungszusammenhang von Ländern <i>und</i> Unternehmen	27
1.3.3	Offene Fragen	28
1.4	Private Finanzwirtschaft	30
1.4.1	Problematische Wirkungen der Finanzwirtschaft	30
1.4.2	Kritik an der Macht großer Finanzakteure	33
1.4.3	Warnung vor dem Streben nach mühelosen Gewinnen durch Spekulation	35
1.4.4	Verpflichtung auf eine gemeinwohlverträgliche Eigentumsverwendung	37
1.4.5	Offene Fragen	43

Teil II Grundlagen der finanzethischen Reflexion im gesellschaftlichen Kontext

2 Das nationale Finanzsystem	47
2.1 Institutionen eines modernen Finanzsystems	48
2.1.1 Institutionen	48
2.1.2 Moderne Finanzsysteme	52
2.2 Gesamtwirtschaftliche Funktionen	53
2.2.1 Geldversorgung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs	54
2.2.2 Finanzierung	57
2.2.3 Vermögensanlage	66
2.2.4 Kapitalnehmerkontrolle	70
2.2.5 Risikomanagement	74
2.2.6 Sicherung der künftigen Zahlungsfähigkeit	82
2.3 Funktionsdefizite	85
2.3.1 Verweigerter Zugang zu Krediten	86
2.3.2 Negative Folgen der Spekulation	89
2.3.3 Finanzkrisen	93
2.3.4 Begriffsklärung: instabil, fragil und hemmend	101
2.4 Finanzmarktpolitik	103
2.4.1 Maßnahmen zur Stabilisierung des Finanzsystems	105
2.4.2 Weitere Aspekte der Finanzregulierung	107
2.4.3 Die zwei Ebenen der Allokation von Finanzmitteln	108
2.5 Wandel der nationalen Finanzsysteme	111
3 Politische Wirtschaftsethik: Grundlagen und finanzethische Konkretion	117
3.1 Primärer Ansatz auf der Ebene einer Gesellschaft	118
3.1.1 Erläuterungen zum Gesellschaftsbegriff	120
3.1.2 Interaktionen und Interdependenzen über nationalstaatliche Grenzen hinweg	123
3.1.3 Bleibend hohe Bedeutung der Gesellschaften	124
3.2 Ethische Grundlagen	127
3.2.1 Definition einiger ethischer Begriffe	128
3.2.2 Wirtschaftsethische Argumentationsformen in zwei Ethik-Traditionen	135
3.2.3 Ethische Diskurse – als Medium der politischen Selbstbestimmung einer Gesellschaft	149
3.2.4 Moralische und prudentielle Konstanten der demokratischen Selbstbestimmung einer Gesellschaft	157
3.3 Sicht des Handlungsbereichs Wirtschaft	161
3.3.1 Definition des Begriffs „Wirtschaft“	161
3.3.2 Das Systemische der Wirtschaft	165

3.3.3	Sozio-kulturelles Profil der Wirtschaft	168
3.3.4	Politische Gestaltung der Wirtschaft	171
3.4	Die ethische Orientierung der politischen Gestaltung von Wirtschaft	174
3.4.1	Zur ethischen Legitimität einer politischen Gestaltung der Wirtschaft	175
3.4.2	Ethische Orientierung vor allem der politischen Gestaltung	176
3.4.3	Moralische und prudentielle Kriterien für die wirtschaftsethische Reflexion	178
3.5	Finanzethische Kriterien	195
3.5.1	Kriterien der Legitimität	197
3.5.2	Überlegungen zur vorzugswürdigen Entwicklungsrichtung für finanzwirtschaftliche Institutionen	208

Teil III Grundlagen der finanzethischen Reflexion auf der internationalen Ebene

4	Die internationale Finanzwirtschaft	217
4.1	Strukturen, Akteure und Trends	217
4.1.1	Die internationalen Finanzmärkte	218
4.1.2	Das aktuelle Weltwährungsregime und seine Vorgänger	221
4.1.3	Induzierte und autonome Finanzströme	226
4.1.4	Die finanziell integrierten Länder	227
4.1.5	Die finanzwirtschaftlichen „Global Players“	229
4.1.6	Die internationalen Akteure der Finanzmarktpolitik	231
4.1.7	Einige Trends der internationalen Finanzwirtschaft	235
4.2	Positive Wohlstandsbeiträge der internationalen Finanzwirtschaft	239
4.2.1	Förderung der weltwirtschaftlichen Arbeitsteilung durch geringere Transaktionskosten	240
4.2.2	Intertemporaler Tausch zwischen Volkswirtschaften	242
4.3	Funktionsdefizite der internationalen Finanzmärkte	245
4.3.1	Verzernte und übermäßig schwankende Wechselkurse	245
4.3.2	Steigerung der Fragilität und Instabilität von Finanzsystemen	247
4.3.3	Hohe Verschuldung vieler Entwicklungs- und Transformationsländer	249
4.3.4	Regulierungsumgehung	250
4.4	Gescheiterte Vision eines großen intertemporalen Nord-Süd-Tauschs	252
4.4.1	Das Projekt einer wechselseitigen Besserstellung durch den intertemporalen Tausch	253
4.4.2	Gründe für das Scheitern des Projektes	255

5 Globale wirtschaftliche Gerechtigkeit: Grundlagen und finanzethische Konkretion	261
5.1 Von der nationalen zur internationalen Ebene	261
5.1.1 Berücksichtigung des internationalen Kontextes in der politisch-ethischen Deliberation einer Gesellschaft	262
5.1.2 Ethische Reflexion eines zweifachen Kooperationszusammenhangs	265
5.2 Drei Motive der ethischen Reflexion internationaler Finanzmärkte	271
5.2.1 Finanzielle Stabilität als ein globales öffentliches Gut	272
5.2.2 Kontrolleure der Wirtschaftspolitik peripherer Länder	277
5.2.3 Mehr Finanzkapital in Entwicklungsländer	282
5.3 Grundlagen einer Ethik internationaler Märkte	284
5.3.1 Suche nach Pareto-Verbesserungen	285
5.3.2 Inter-nationale politische Gerechtigkeit	289
5.3.3 Transnationale moralische Ansprüche der extrem Armen	298
5.4 Finanzethische Kriterien	320
5.4.1 Zur ethischen Reflexion der transnationalen Dimension	321
5.4.2 Ethische Kriterien für die inter-nationale Dimension	324

Teil IV Ethische Reflexion aktueller finanzmarktpolitischer Herausforderungen

6 Neuordnung der globalen Finanzwirtschaft nach der großen Krise	343
6.1 Die globale Finanzkrise – Krise einer neuen Form der Finanzwirtschaft	344
6.1.1 Finanzwirtschaftlicher Überschwang – mit einigen Besonderheiten	345
6.1.2 Eine neue Gesamtkonstellation der Finanzwirtschaft – und die mit ihr verbundene Liquiditätsschwemme	348
6.1.3 Zwei Erklärungen für die hohe Risikobereitschaft der Banker	352
6.1.4 Ein Desaster der staatlichen Finanzmarktpolitik	358
6.2 Ethische Perspektiven für die Neuordnung der Finanzwirtschaft	360
6.2.1 Wiederherstellung der systemischen Robustheit	361
6.2.2 Zurückdrängen von Finanzpraktiken ohne Wertschöpfung	364
6.3 Der notwendige Umbau der Finanzwirtschaft	371
6.3.1 Eine einfache und wesentlich strengere Eigenkapitalregel	372
6.3.2 Kleine und mittelgroße Banken statt großer Finanzkonzerne	374
6.3.3 Isolierung des Kredit- und Einlagengeschäfts von wertpapierbezogenen Aktivitäten	375
6.3.4 Geringere Attraktivität der Anlage auf haussierenden Vermögensmärkten	378
6.3.5 Erschwerte Regulierungsumgehung und erhöhte Transparenz	381
6.3.6 Stärkung der Vorsichtigen in den Finanzinstituten	382

7 Die finanzielle Integration von Schwellen- und Transformationsländern ...	385
7.1 „Boom and bust“ der Finanzströme	386
7.1.1 Periphere Länder als Kapitalimporteure und -exporteure	386
7.1.2 Negative Auswirkungen umfangreicher Kapitalimporte	395
7.1.3 Überwiegend mildere Krisen beim letzten Bust der internationalen Kapitalströme	401
7.2 Ethische Perspektiven für eine entwicklungsförderliche Gestaltung der internationalen Finanzmärkte	404
7.2.1 Sicherung der systemischen Robustheit	405
7.2.2 Förderung heimischer Geschäftsbanken	406
7.2.3 Freiraum für einen eigenen Wirtschaftsstil und für politische Selbstbestimmung	407
7.2.4 Gerechte Zuteilung von Lasten der inter-nationalen Kooperation .	409
7.3 Strukturen entwicklungsförderlicher internationaler Finanzmärkte	411
7.3.1 Aufbau umfangreicher Währungsreserven	412
7.3.2 Begrenzung und Gestaltung des Kapitalimports	415
7.3.3 Währungspolitische Kooperation	418
7.3.4 Überlegungen zu einer finanziellen Integration, die der Förderung des heimischen Geschäftsbankensektors entspricht	424
Schlussbemerkung	427
Abgekürzt zitierte Texte der Sozialverkündigung	435
Literatur	437
Sachverzeichnis	487

Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte

Emunds, B.

2014, XXV, 491 S. 6 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04711-5